

## Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

Juni 2019

(vorläufige Ergebnisse)

Kennziffer: H113 2019 06

Herausgabe: 11. September 2019

---

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, [www.statistik-mv.de](http://www.statistik-mv.de), [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständiger Dezernent: Thomas Hilgemann, Telefon: 0385 588-56043

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2019  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

---

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabelle 1      Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart	4
Tabelle 2      Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Juni 2019 nach Kreisen	5
Fußnotenerläuterungen	6

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz - StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), das durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) neugefasst wurde.
- Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045) geändert worden ist. Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394) in der jeweils geltenden Fassung.

### Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt worden. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden.

Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben.

Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung - mindestens für 24 Stunden - in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, - die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist -, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand und am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatellunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

### Methodische Hinweise

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

## **Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern im Juni 2019**

- vorläufige Zahlen -

Im Monat Juni 2019 hat die Polizei auf den Straßen in Mecklenburg-Vorpommern 5 309 Verkehrsunfälle aufgenommen. Davon ereigneten sich 446 Unfälle mit Personenschaden und 4 863 Unfälle mit Sachschaden, darunter 90 Unfälle mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne. Von den insgesamt 566 verunglückten Personen wurden 8 Personen getötet und 558 Personen verletzt, davon 112 schwer und 446 leicht. 59,7 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften (innerorts) und 6,3 Prozent auf den Autobahnen des Landes.

Die Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden sank im Monat Juni 2019 um 20,5 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat 2018. Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Personen insgesamt verringerte sich im Vergleich zum Monat Juni 2018 um 22,9 Prozent. Bei den Schwerverletzten gab es einen Rückgang um 20,0 Prozent und die Anzahl der Leichtverletzten sank um 23,9 Prozent. Im Berichtsmonat starben genau wie im Vorjahresmonat 8 Verkehrsteilnehmer an den Folgen von Straßenverkehrsunfällen.

Seit Jahresbeginn 2019 gab es gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum eine Verringerung der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden um 10,3 Prozent. Der Rückgang betrug bei den schwerverletzten Personen 6,3 Prozent und bei den leichtverletzten Personen 13,0 Prozent. Im ersten Halbjahr des Jahres 2019 verloren 43 Menschen bei Straßenverkehrsunfällen ihr Leben, das sind zwei getötete Personen weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Tabelle 1		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart								
Lfd. Nr.	Zeitraum	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
		insgesamt	mit Personenschaden	Sachschadensunfälle			insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
				mit schwerwiegendem Sachschaden 1)	sonstige Unfälle unter Einfluss berauschernder Mittel	sonstige Unfälle mit Sachschaden				
Anzahl										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2018 2) Januar	4 412	346	129	24	3 913	478	11	96	371
2	Februar	3 638	290	145	15	3 188	394	10	81	303
3	März	4 499	305	157	34	4 003	400	3	58	339
4	April	4 623	411	108	41	4 063	520	7	81	432
5	Mai	5 424	580	83	34	4 727	766	6	161	599
6	Juni	4 866	561	90	31	4 184	734	8	140	586
7	Juli	5 491	623	113	40	4 715	863	6	155	702
8	August	5 197	536	87	36	4 538	735	10	160	565
9	September	4 930	506	98	25	4 301	654	6	139	509
10	Oktober	5 170	443	100	34	4 593	553	8	114	431
11	November	4 755	358	89	36	4 272	463	3	75	385
12	Dezember	4 472	369	110	26	3 967	537	8	117	412
13	Januar - Juni 2018	27 462	2 493	712	179	24 078	3 292	45	617	2 630
14	2019 3) Januar	4 305	352	118	21	3 814	452	8	87	357
15	Februar	3 532	260	96	33	3 143	332	3	69	260
16	März	4 337	341	100	39	3 857	451	10	84	357
17	April	5 362	437	98	32	4 795	598	9	120	469
18	Mai	5 436	399	71	32	4 934	511	5	106	400
19	<b>Juni</b>	<b>5 309</b>	<b>446</b>	<b>90</b>	<b>20</b>	<b>4 753</b>	<b>566</b>	<b>8</b>	<b>112</b>	<b>446</b>
20	Juli									
21	August									
22	September									
23	Oktober									
24	November									
25	Dezember									
26	Januar - Juni 2019	28 281	2 235	573	177	25 296	2 910	43	578	2 289
<b>Veränderung in Prozent</b>										
27	<b>Juni 2019 zu Juni 2018</b>	<b>9,1</b>	<b>- 20,5</b>	<b>0,0</b>	<b>- 35,5</b>	<b>13,6</b>	<b>- 22,9</b>	<b>x</b>	<b>- 20,0</b>	<b>- 23,9</b>
28	Januar bis Juni 2019 zu Januar bis Juni 2018	3,0	- 10,3	- 19,5	- 1,1	5,1	- 11,6	x	- 6,3	- 13,0

Tabelle 2		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Juni 2019 nach Kreisen 3)							
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
		insge- samt 4)	mit Personen- schaden	Sachschadensunfälle		insge- samt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
				mit schwer- wiegen- dem Sach- schaden 1)	sonstige Unfälle u. d. Einfluss be- rauschender Mittel				
Anzahl									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Rostock	49	40	3	6	44	-	3	41
2	innerorts	46	37	3	6	41	-	2	39
3	außerorts ohne Autobahn	3	3	-	-	3	-	1	2
4	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Schwerin	30	25	4	1	32	-	3	29
6	innerorts	30	25	4	1	32	-	3	29
7	außerorts ohne Autobahn	-	-	-	-	-	-	-	-
8	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Mecklenburgische Seenplatte	99	82	14	3	95	3	27	65
10	innerorts	62	53	6	3	58	-	13	45
11	außerorts ohne Autobahn	32	25	7	-	31	1	13	17
12	auf Autobahnen	5	4	1	-	6	2	1	3
13	Landkreis Rostock	93	75	17	1	101	-	27	74
14	innerorts	48	39	8	1	47	-	7	40
15	außerorts ohne Autobahn	34	30	4	-	45	-	18	27
16	auf Autobahnen	11	6	5	-	9	-	2	7
17	Vorpommern-Rügen	119	96	19	4	117	-	20	97
18	innerorts	61	49	10	2	53	-	5	48
19	außerorts ohne Autobahn	56	45	9	2	61	-	15	46
20	auf Autobahnen	2	2	-	-	3	-	-	3
21	Nordwestmecklenburg	66	48	16	2	64	-	9	55
22	innerorts	38	26	11	1	35	-	4	31
23	außerorts ohne Autobahn	19	18	1	-	23	-	3	20
24	auf Autobahnen	9	4	4	1	6	-	2	4
25	Vorpommern-Greifswald	6	4	1	1	7	3	3	1
26	innerorts	1	-	-	1	-	-	-	-
27	außerorts ohne Autobahn	4	4	-	-	7	3	3	1
28	auf Autobahnen	1	-	1	-	-	-	-	-
29	Ludwigslust-Parchim	94	76	16	2	106	2	20	84
30	innerorts	49	39	10	-	52	1	8	43
31	außerorts ohne Autobahn	38	30	6	2	44	1	8	35
32	auf Autobahnen	7	7	-	-	10	-	4	6
33	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>556</b>	<b>446</b>	<b>90</b>	<b>20</b>	<b>566</b>	<b>8</b>	<b>112</b>	<b>446</b>
34	innerorts	335	268	52	15	318	1	42	275
35	außerorts ohne Autobahn	186	155	27	4	214	5	61	148
36	auf Autobahnen	35	23	11	1	34	2	9	23
37	Kreisfreie Städte	79	65	7	7	76	-	6	70
38	Landkreise	477	381	83	13	490	8	106	376

## **Fußnotenerläuterungen**

- 1) Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden im engeren Sinne.
- 2) Endgültige Zahlen.
- 3) Vorläufige Zahlen.
- 4) Ohne sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle).